



**Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Rinderzüchter e.V.**

ADR • Adenauerallee 174 • 53113 Bonn

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- STS Selbstverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit –
Frau Opfermann-Kersten
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel

Adenauerallee 174, 53113 Bonn
Telefon: +49 (0)228 - 91447.22
Telefax: +49 (0)228 - 91447.11
bianca.lind@adr.de
www.adr-web.de

Bonn, 9. Februar 2015

Sichere Mutterkuhhaltung auf der Weide und im Laufstall

Sehr geehrte Frau Opfermann-Kersten,

vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Pressemitteilung zur sicheren Mutterkuhhaltung auf der Weide und im Laufstall. Der Aussage, dass es für einen Mutterkuhhalter wichtig ist, die natürlichen Verhaltensmuster von Rindern zu kennen und zu respektieren, stimmen wir komplett zu.

Allerdings sind wir erschrocken, dass die SVLFG „aufgrund des besonders hohen Risikos grundsätzlich davon abrät, Bullen in der Herde mitlaufen zu lassen.“ Diese Empfehlung ist in der praktischen Mutterkuhhaltung nicht umzusetzen und spiegelt die Gegebenheiten auf den landwirtschaftlichen Betrieben nicht wider. Nahezu 100 Prozent der weiblichen Tiere werden in der Mutterkuhhaltung durch den Natursprung tragend. Die künstliche Besamung ist bei den Mutterkühen zeit- und kostenaufwändig und arbeitstechnisch auf vielen Standorten nicht umsetzbar.

Der Nutzen der Mutterkuhhaltung liegt jedoch darin, Nachkommen zur Fleischproduktion zu erzeugen. Dieses ist mit der von Ihnen empfohlenen Vorgehensweise nicht realisierbar. Wir verstehen, dass Sie in Ihren Empfehlungen die Arbeitssicherheit des Menschen in den Vordergrund stellen. Allerdings sollten diese aus unserer Sicht in Einklang mit der Produktionsform der landwirtschaftlichen Betriebe stehen und praxisorientierte, sichere Lösungen aufzeigen.

Gerne bieten wir Ihnen an, ein gemeinsames Gespräch zum Thema Mutterkuhhaltung zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bianca Lind
Geschäftsführerin

Anne Menrath
Referentin Bundesverband Deutscher Fleisch-
rinderzüchter und -halter